

## **Ablaufplan: Workshop „Intertextuelle Fehler in Texten von Studierenden erkennen und bewerten“**

Teil A – Vorstellung empirischer Ergebnisse – Texte an Pädagogischen Hochschulen (90 Minuten)

Teil B - Plagiatsursachen, Plagiate erkennen und vermeiden (350 Minuten + Pausen)

Stand: 2016-03-22

### Hinweis zur weiteren Verwendung



Sie können das vom Projekt *Refairenz* entwickelte Material weiternutzen. Es wird unter der Creative Commons-Lizenz CC-BY 4.0 zur Verfügung gestellt.

Das bedeutet unter anderem, dass sie das Material weiterverbreiten, die Inhalte für eigene Materialien als Grundlage nehmen oder es weiterentwickeln dürfen. Bedingung dafür ist, dass Sie das Projekt in angemessener Weise nennen und deutlich machen, ob Sie Material verändert oder unverändert übernommen haben. Detaillierte Informationen zur Lizenz finden Sie unter:

<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0>

Zitiervorschlag:

[Herausgeber] Projekt Refairenz

[Titel] Ablaufplan: Workshop „Intertextuelle Fehler in Texten von Studierenden erkennen und bewerten“

[Datum Stand] 2016-03-22

[Fundstelle] [www.plagiatspraevention.de](http://www.plagiatspraevention.de)

[Ihr Abrufdatum]



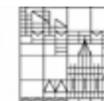
Projekt *Refairenz*  
- [plagiatspraevention.de](http://plagiatspraevention.de)

gefördert von:

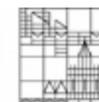


**Pädagogische Hochschule Freiburg**  
Université des Sciences de l'Éducation - University of Education

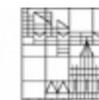
**Universität  
Konstanz**



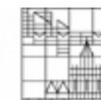
Teil A – Vorstellung empirischer Ergebnisse – Texte an Pädagogischen Hochschulen (90 Minuten)			
Phase	Zeit	Methode	Material
Projektvorstellung, Vorstellung des Ablaufs	5 min	Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien, Projektposter</li> </ul>
Vorstellung Intertextueller Dreischritt <ul style="list-style-type: none"> <li>Ausweitung auf konkrete Beispiele intertextueller Fehler</li> <li>Vorbereitung auf Auswertung PH</li> </ul>	15 min	Vortrag, Bearbeitung des Beispieltexes durch Teilnehmer	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Beispielttext mit intertextuellen Fehlern</li> </ul>
Erläuterung der Textkorpusanalyse <ul style="list-style-type: none"> <li>Zusammenstellung Korpus</li> <li>Auswertungskriterien (Codesystem)</li> </ul>	5 min	Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Grafik zu Zusammensetzung des Korpus (Fächer und Schreibanlässe)</li> <li>Vereinfachte Darstellung Codesystem</li> </ul>
Vorstellung – Aussagen über Gesamtkorpus PH <ul style="list-style-type: none"> <li>Statistiken zum Korpus</li> <li>Charakteristika von PH-Texten (Typischer Aufbau einer Arbeit, Textsorten, Umfang)</li> <li>Schreibentwicklung (Zitate/ Paraphrasen, Modifizierte Zitate)</li> <li>Literaturverwendung</li> </ul>	20 min	Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Grafiken aus MaxQDA</li> <li>Textbeispiele</li> <li>Beispielhafte Literaturverzeichnisse</li> </ul>
Vorstellung häufiger intertextueller Fehler <ul style="list-style-type: none"> <li>Anhand fachspezifischer Beispiele aus dem Korpus</li> </ul>	20 min	Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Typologie</li> <li>Anonymisierte Textbeispiele zu den 5 häufigsten intertextuellen Fehlern</li> </ul>
Vorstellung fachspezifischer Charakteristika <ul style="list-style-type: none"> <li>Pädagogik / Mathe / Deutsch</li> </ul>	10 min	Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>Zahlen zu einzelnen Fächern</li> </ul>
Zeit für Fragen und Abschluss <ul style="list-style-type: none"> <li>Wo finde ich Materialien zum Thema?</li> <li>Wer sind die Ansprechpartner?</li> <li>Verweis auf weitere Veranstaltungen</li> </ul>	15 min	Gespräch	<ul style="list-style-type: none"> <li>„Leitfragen zur Beurteilung der intertextuellen und formalen Qualität von Texten“</li> </ul>



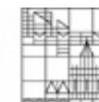
Teil B – Plagiatsursachen, Plagiats erkennen und vermeiden (350 Minuten + Pausen)			
Phase	Zeit	Methode	Material
Projektvorstellung, Vorstellung des Ablaufs	10 min	Vortrag	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationsfolien, Projektposter</li> </ul>
Vorstellungsrunde der Teilnehmer	10 min	lebende Statistik: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anzahl Jahre Lehrerfahrung</li> <li>• Anzahl SWS Lehre in diesem Semester</li> <li>• Stärke der Überzeugung zu wissen, was ein Plagiat ist?</li> <li>• Grad der Expertise zum Thema Plagiatsprävention</li> <li>• Grad der Zustimmung zur Aussage: Ich verstehe mich in meiner Tätigkeit in der Wissenschaft als „Schreibende/r“?</li> <li>• Wer hat schon mal eine Arbeit gelesen, in der sie/er plagierte Inhalte gefunden hat?</li> <li>• Wer ist sich der Korrektheit seiner Arbeitsweise absolut sicher?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegung im Raum</li> </ul>
Fragen der Teilnehmer	20 min	1) TN bekommen je 4 Kärtchen. ReferentInnen clustern auf Pinnwand und kommentieren, was geht und was nicht (Auswahl) 2) Themengruppen bilden und auf Flipchart dokumentieren, ggf. Abstimmung, was prioritär ist 3) auf dringende Fragen wird eingegangen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kärtchen</li> <li>• Pinnwand</li> <li>• Flipchart</li> </ul>



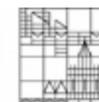
Teil B – Plagiatsursachen, Plagiats erkennen und vermeiden (350 Minuten + Pausen)			
Phase	Zeit	Methode	Material
Impuls: TN schätzen ein, ob Textbeispiele intertextuell korrekt sind	15 min	Auf Folien werden den TN Textbeispiele (kurze Abschnitte) gezeigt; einige fehlerfrei, andere fehlerhaft: unterschiedliche Zitierstile, Zitierstilmix, ungenügend referenziert, überreferenziert, ungewöhnliche Quelle.  Die TN Stimmen mit roten und grünen Kärtchen ab, ob sie meinen im Beispiel wurde korrekt oder inkorrekt gearbeitet	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Kärtchen</li> </ul>
Aktivität: Intertextuelle Fehlerbeispiele - Arbeitsblatt bearbeiten	20 min	Einzel- bzw. Partnerarbeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>Kopien: Arbeitsblatt „Intertextuelle Fehler“</li> </ul>
Diskussion: Intertextuelle Fehlerbeispiele	20 min	Diskussion im Plenum	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> </ul>
Input: Vielfalt intertextueller Fehler und wie diese bewertet werden können	5 min	Grauzonen visualisieren und darauf aufbauend die kommenden Inhalte des Workshops vorstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> </ul>
Pause			
Input: Begriffe Plagiate, intertextuelle Fehler und intertextueller Dreischritt	10 min	Tafelbild, Input ReferentInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Flipchart</li> </ul>
Input: weitere Beispiele für intertextuelle Fehler zeigen und erklären	10 min	Tafelbild, Input ReferentInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Flipchart</li> </ul>
Input: Definitionen „Plagiat“	10 min	Tafelbild, Input ReferentInnen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> <li>Flipchart</li> </ul>
Fragen zu konkreten Beispielen: "Wenn ich das so schreibe/angebe, ist das OK?"	15 min	Plenum, Fragen der TN werden gesammelt und besprochen	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flipchart</li> </ul>



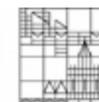
Teil B – Plagiatsursachen, Plagiats erkennen und vermeiden (350 Minuten + Pausen)			
Phase	Zeit	Methode	Material
Materialvorstellung: Typische Studierendenfragen, Leitfragenpapier	15 min	Plenum, Material vorstellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kopien: „Neulich in der Mensa - Gerüchte über Plagiate“</li> <li>• Kopien: „Leitfragen zur Beurteilung der intertextuellen und formalen Qualität von Texten“</li> </ul>
Pause			
Aktivität: Ursachen für Plagiate: Welche Ursachen kennen die TN?	25 min	Gruppenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Gruppen, 3 Themen: Ursachen für Plagiate</li> <li>• sortiert nach Studierenden, Lehrenden/Prüfenden, Rahmenbedingungen, 4er Rotation</li> <li>• Kärtchen auf Matrix pinnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pinnwände</li> <li>• Kärtchen + Stifte</li> </ul>
Input: Ursachen für Plagiate	15 min	Input ReferentInnen, Ergänzen, Sortieren	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentationsfolien</li> <li>• Schaubild</li> </ul>
Aktivität: didaktische Maßnahmen: Welche Maßnahmen kennen und wenden die TN an? Welche sollte man noch ergreifen?	20 min	Gruppenarbeit: <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 Gruppen, 3 Themen: Ursachen für Plagiate</li> <li>• sortiert nach Studierenden, Lehrenden/Prüfenden, Rahmenbedingungen, 4er Rotation</li> <li>• Maßnahmen werden an die Kärtchen mit den Ursachen auf den Pinnwänden gepinnt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pinnwände</li> <li>• Kärtchen + Stifte</li> </ul>



Teil B – Plagiatsursachen, Plagiats erkennen und vermeiden (350 Minuten + Pausen)			
Phase	Zeit	Methode	Material
Input didaktische Maßnahmen: • Plagiate thematisieren • Überprüfen und reagieren • Aufgaben gestalten • Schreibkompetenz fördern	20 min	Input ReferentInnen, Ergänzen, Sortieren	• Präsentationsfolien
Aktivität: Erstellen eines Maßnahmenplans	10 min	TN erstellen sich ein eigenes Konzept: • was möchte ich in Zukunft anders machen • welche Punkte erscheinen mir wichtig? • Was kann ich ändern?	• Maßnahmenplan mit Leitfragen
Pause			
Input: • Welche Möglichkeiten zur Plagiatsdetektion gibt es? • Software vs. Googlesuche	10 min	• Wie sind Softwarelösungen zu beurteilen? • Welche Chancen und Risiken bietet Software? • Wie funktioniert eine Googlesuche (Schlagworte, Substantive, Wortketten...)	• Präsentationsfolien
Aktivität: Fallbeispiele überprüfen und diskutieren	20 min	Gruppenarbeit und Plenum: • TN erhalten Fallbeispiele von Hausarbeitsauszügen (Je ca. eine Seite ausgedruckten Text). • In Gruppen- oder Partnerarbeit soll am PC überprüft werden, ob es sich beim jeweiligen Beispiel um intertextuell fehlerhafte Texte handelt.	• PC • Arbeitsblätter (für 4 Gruppen). Wobei jeder TN alle Texte erhält, jedoch nur einen bearbeitet.



Teil B – Plagiatsursachen, Plagiats erkennen und vermeiden (350 Minuten + Pausen)			
Phase	Zeit	Methode	Material
Vorstellung und Besprechung der Fallbeispiele	40 min	Gruppendiskussion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien mit Textausschnitten, Internetzugang am Beamer</li> </ul>
Input: Dokumentation, Umgang mit Plagiatsverdachtsfällen, Workflow	10 min	<ul style="list-style-type: none"> <li>Wie kann eine Dokumentation gestaltet sein?</li> <li>Mit wem kann ich sprechen, wo bekomme ich Hilfe?</li> <li>Umgang mit Studierenden?</li> <li>Workflow an der eigenen Hochschule?</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Präsentationsfolien</li> </ul>
Abschlussrunde	15 min	<ul style="list-style-type: none"> <li>Blitzlicht</li> <li>Evaluation: TN kleben Punkte auf Flipchart</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Flipchart</li> <li>Klebepunkte</li> </ul>
Abschluss	5 min	Film "Acceptable, Unacceptable"	<ul style="list-style-type: none"> <li>PC</li> <li>Lautsprecher</li> <li>Link zum Film</li> </ul>



Links zu Arbeitsmaterialien:

- Leitfragen zur Beurteilung der intertextuellen und formalen Qualität von Texten sowie von Verdachtsmomenten für Plagiate (<https://www.plagiatspraevention.uni-konstanz.de/lehmaterial/leitfragen>)
- Arbeitsblatt "Intertextuelle Fehler": Häufige Fehler mit Beispielen und Musterlösungen (<https://www.plagiatspraevention.uni-konstanz.de/lehmaterial/arbeitsblatt>)
- Neulich in der Mensa - Gerüchte über Plagiate (<https://www.plagiatspraevention.uni-konstanz.de/lehmaterial/leitfragen>)
- Fallbeispiele zur Beurteilung der intertextuellen Qualität (<https://www.plagiatspraevention.uni-konstanz.de/lehmaterial/arbeitsblatt>)
- Die 20 häufigsten intertextuellen Fehler in studentischen Arbeiten an der Pädagogischen Hochschule Freiburg (<https://www.plagiatspraevention.uni-konstanz.de/projekt/forschung>)
- Film "Acceptable/Unacceptable" (<https://www.youtube.com/watch?v=8Bx5DAqTPhU>)



Projekt Refairenz  
- plagiatspraevention.de



gefördert von:  
Baden-Württemberg  
MINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT,  
KULTUR UND SPORT



Pädagogische Hochschule Freiburg  
Université des Sciences de l'Éducation - University of Education

Universität  
Konstanz

